

einen unterirdischen Abfluß hatte. Heutzutage ist der Schlund nicht mehr zu finden; er ist wohl infolge eines der in Delphi so häufigen Erdbeben geschlossen worden.

Das älteste Adyton war von den alten Baumeistern Trophonios und Agamedes hergestellt und bestand aus fünf mächtigen Steinen, welche vielleicht nur einen Überbau und die Schwelle der Höhle, in welcher der Erdspalt war, darstellten. So spricht Homer von der steinernen Schwelle, die einst Agamemnon in der heiligen Pytho forschend betrat (Od. VIII, 80).

Wahrscheinlich ließ man den Bau, als später ein großer Tempel darüber aufgeführt wurde, unverändert.

Über dem Spalt stand ein Dreifuß, auf welchen sich die Priesterin, die Pythia, setzte. In den ältesten Zeiten soll es eine Jungfrau in der Blüte der Jahre gewesen sein; doch schon zur Zeit des Aeschylos nahm man dazu eine über 50 Jahr alte Matrone. Anfangs sollen nur zu einer bestimmten Zeit des Jahres, nämlich in dem Delphischen Monat Bysios (dem attischen Anthesterion, Februar—März) Orakel gegeben worden sein; später aber geschah dies das ganze Jahr über, mit Ausnahme gewisser Unglückstage (*ἡμέραι ἀποράδες*). Das Orakel war so besucht, daß 2 Pythien sich ablösten, ja manchmal noch eine dritte angestellt werden mußte. Auch an den Tagen, die nicht zu den Unglückstagen gehörten, mußte erst durch Opfer und andere Zeichen erforscht werden, ob der Gott befragt werden dürfte. Durch ein Bad im Kastalischen Quell mußte sich die Pythia auf die heilige Handlung vorbereiten. In langem Gewande, auf dem Haupte einen goldenen Schmuck, betrat sie den heiligen Raum; dann trank sie aus dem Quell, nahm Lorbeerblätter in den Mund und setzte sich auf den über dem Spalte stehenden Dreifuß. Der neben ihr stehende Priester (*προφήτης*) nahm von den das Orakel Befragenden (*θεοπόποι*) die Fragen schriftlich oder mündlich in Empfang. Die Reihenfolge wurde durch das Loos bestimmt, wofern nicht von vornherein die Angehörigen eines Staates das Recht des Vortritts (*ἡ προμανσία*) hatten. Durch die aus der Tiefe strömenden Dämpfe wurde die Pythia in Verückung versetzt und stieß bestimmte Worte oder unartikulierte Laute aus, die dann von den